

willigen zusammengestellt. Wer den Antrag stellte, in die Truppen der Tscheka aufgenommen zu werden, verpflichtete sich schriftlich dazu, die strengste revolutionäre Disziplin zu wahren, schonungslos jeden Anschlag auf die Sowjetmacht zu bekämpfen, alle mit dem Dienst verbundenen Lasten und Entbehrungen auf sich zu nehmen „in dem Bewußtsein, der großen Idee der Arbeiterrevolution zu dienen“⁴⁴.

Ende Juli zählte das Truppenkorps der Tscheka bereits 35 Bataillone, die im wesentlichen in den wichtigsten Industriezentren und in Ballungszentren konterrevolutionärer Kräfte ihren Standort hatten.

Zum Befehlshaber der Tscheka-Truppen wurde im Oktober 1918 K. M. Walobujew ernannt.

Konstantin Maximowitsch Walobujew hatte einen für einen Tschekeisten ungewöhnlichen Lebenslauf. Unter Berufsrevolutionären, Arbeitern, Landarmen, Soldaten und Matrosen taucht plötzlich ein Oberst der zaristischen Armee auf. Er hatte sich jedoch im Jahre 1917 entschlossen auf die Seite der Sowjetmacht gestellt und war

1918 in die Partei der Bolschewiki eingetreten. Bei der Eroberung von Tambow war der Gouvernements-Kriegskommissar Walobujew von Einheiten der Weißen zum Tode durch Erschießen verurteilt, aber von hinzugeeilten Rotarmisten befreit worden.

Der Befehlshaber des Korps besaß umfassende Vollmachten. Ihm oblag die Formierung, Ausbildung und Leitung des Korps. Alle Befehle jedoch, in denen Kampfaufgaben zur Liquidierung konterrevolutionärer Erhebungen gestellt wurden und damit verbundene Truppenverschiebungen des Korps angeordnet wurden, bedurften der Unterschrift des Vorsitzenden der Tscheka.

Die Schaffung des regulären Truppenkorps der Tscheka und die Unterstellung all seiner Einheiten unter den einheitlichen Stab bei der Tscheka war für die Organisierung des planmäßigen Kampfes gegen die Konterrevolution im gesamtrussischen Maßstab von größter Bedeutung. So erteilte F. E. Dzierzynski bereits Ende August 1918 im Zusammenhang mit den bei der Tscheka eingegangenen Informationen über die Lockhart-Verschwörung allen Vorsitzenden der Außerordentlichen Gouvernementskommissionen und den Kommandeuren der Bataillone der Tscheka telegrafisch den Befehl, zur Auffüllung des Moskauer Infanteriebataillons der